

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

Deutschlandradio Kultur, Nachspiel

5. 6. 2011, 17.30 Uhr

Vom Fitnesskeller aufs Podest

Aerobic will olympisch werden

Musik

Atmo (Aufwärmen mit Musik und Murat)

Atmo runterziehen

Acht Mädchen zwischen 6 und 10 Jahren springen in der Hocke über eine Reihe von Kästen. Auf dem letzten setzen sie sich hin, heben mit angezogenen Beinen die Hüfte und stützen sich nur mit den Händen ab. Halten bis die Arme zittern. Trainer Murat Tan korrigiert krumme Knie und runde Rücken . Aufwärmtraining des Vereins „Aerobic-Gymnastics“, kurz „A-Gym“, in einer Turnhalle in Berlin-Schöneberg. Etwas weiter hinten steht Jana-Christin Mikuta vor der Spiegelwand und übt die wichtigsten Posen ihrer Choreographie.

Take *Erst war ich beim Ballett, da hat's mir gar nicht gefallen, dann war ich hier beim Turnen, meine Trainerin hat mich dann gesehen und mich denn rübergeholt und seitdem bin ich 12 Jahre bei ihr. Beim Turnen war immer alles so streng, natürlich ist es jetzt auch streng, aber ich bin jetzt älter und da gewöhnt man sich dran. Es macht mir einfach mehr Spaß mit den Bewegungen...find ich besser.*

Seit ihrem fünften Lebensjahr trainiert Jana bei Liudmila Ziangirowa im Verein „A-Gym“. Sechsmal war die 18jährige bereits deutsche Meisterin. Bei den Weltmeisterschaften wurde sie 10. An diese Erfolge möchte Jana in diesem Jahr gerne anknüpfen, aber die Voraussetzungen sind nicht optimal. Beim Schulsport brach sie sich im letzten Jahr den rechten Fuß, musste lange pausieren. Dazu kamen Bänderrisse an beiden Füßen während des Trainings. Ohne Bandagen geht Jana seitdem nicht auf die Fläche. Dreimal die Woche trainiert sie zur Zeit. Früher sogar fünfmal.

Take *Weil ich jetzt auch im Abi-Stress bin hab ich ein bisschen weniger trainiert, dieses Jahr ist mein allererstes Jahr, wo ich nach dem Fußbruch starte und das ist auch alles noch ein bisschen schwer für mich, aber es geht. Meine Konkurrenten, die konnten halt alle trainieren und im Moment sind die auch besser als ich, aber das werd ich schon noch alles schaffen.*

Atmo „Jana, noch einmal“ Musik

Liudmilla Ziangirowa hockt im Trainingsanzug am Rande der Turnhalle und bedient für Jana den CD-Player. Sie selbst, gebürtige Ukrainerin, kommt aus der rhythmischen Sportgymnastik. Vor der Wende turnte sie in der Nationalmannschaft der ehemaligen Sowjetunion. Gern würde Ludmila die Welt dazu einladen, zu sehen, was Aerobic wirklich ist: Schinderei und Tränen, der ganze Ernst des Leistungssports. 150 Schläge pro Minute, und auf jeden Schlag findet eine Bewegung statt. Liudmila startet die Musik, Jana setzt ihr schönstes Lächeln auf und beginnt.

Atmo Musik

Eine Minute und 30 Sekunden wirbelt Jana wie von einer Batterie betrieben durch den Raum, springt in den Liegestütz, macht einen Spagat, dann eine Beinschere, lässt gleichzeitig die Arme kreisen, springt auf und rotiert weiter zur nächsten Übung. Jana bedient ihre Gliedmaßen wie andere Menschen eine Maschine: schnell und akkurat; und inmitten von all diesem schnellen Auf und Ab, Hoch und Runter ist das Lächeln die einzige Konstante.

Atmo Nur letzte Pose zeigen, bitte ...

...ok, Eva bitte.

In der Öffentlichkeit zu posieren, sein Können selbstbewusst zu präsentieren, das sind wichtige Fähigkeiten in der Sport-Aerobic. Eva hat das drauf. Vor 6

Monaten wechselte die Achtjährige von den „Alba-Cheerleaders“ zur Aerobic bei „A-Gym“, trainiert viermal die Woche und hat bereits an zwei Wettbewerben teilgenommen. Zeit für Freunde bleibt da wenig, verabreden kann sie sich nur selten.

Take *Das möchte ich auch, aber am meisten liegt mir eigentlich die Schule und Aerobic und singen und Klavier, also alles aber die Freizeit interessiert mich eigentlich gar nicht, weil: hier ist meine Freizeit, aber Samstag und Sonntag hab ich Zeit zum Übernachten, zum Schwimmengehen, das macht richtig doll Spaß, ich möchte Superstar werden im Singen und Klavier und hier möcht ich einfach Weltmeisterin werden.*

Dazu gehört natürlich auch das richtige Outfit. Die Regeln des Internationalen Turnerbundes, unter dessen Dach die Aerobic geschlüpft ist, sind streng: Wettkampf-Anzug, lange hautfarbene Strumpfhose, weiße Söckchen, weiße Turnschuhe sind Pflicht. Die Haare müssen straff aus dem Gesicht gekämmt und am Kopf fixiert werden.

Take *Man muss einen Dutt machen und wenn man keinen Dutt macht, kriegt man ganz schön viel Abzug, oder disqualifiziert sogar. Meine Mama hat erzählt, wenn man schminkt, dann glitzert das Gesicht einfach, wenn man tanzt. Puder, und auch hier was drauf, Glitzersteinchen nicht, aber Lippenstift hab ich auch drauf.*

Am besten aber findet Eva den neuen Wettkampf-Anzug in ihrer Lieblingsfarbe:

Take *einen lilanen, der strahlt auch, wenn Licht daraufkommt.*

Eva und Jana sind beste Freundinnen-trotz des Altersunterschiedes. Jana betreut die Jüngere bei Wettkämpfen, hilft ihr beim Training und gibt ihr die Bestätigung, die man von Freunden nicht immer erwarten kann:

Take *Meine guten Freunde haben Interesse daran, die wollen jetzt auch zur Berliner Meisterschaft kommen, aber wenn das nur so Bekannte sind, die lachen mich denn aus und wollen das gar nicht angucken, weil die denken, das ist eh nur im Fitnessstudio und dass es jeder kann. Aber da bin ich schon dran gewöhnt, von daher macht mir das nichts aus.*

Dass Frauen überhaupt ins Fitnessstudio gehen, ist das Werk dieser Sportart. Zuvor waren die Studios Männermuskelmanegen. Erst Jane Fondas Video „Workout“ brachte 1982 die Wende.

Atmo Fondas Video „Are you ready to do the workout?...”

Eigentlich war das Video nichts anderes als die Marketingidee eines Produzenten: Sport mit Starsystem, hatte er sich gedacht. Tatsächlich verkaufte sich kein Video im Jahr 1983 häufiger - mit Ausnahme des Musical-Films „Flashdance“. Da macht es auch nichts, dass Jane Fonda ihren Körper eigentlich zu Fremdgut bewegte. Der wirkliche Erfinder von Aerobic war ein Militärarzt und Astronautentrainer namens Kenneth Cooper, der 1968 ein gleichnamiges Buch veröffentlicht hatte. Die Grundidee: Ausdauertraining, das den Sauerstoffverbrauch fördert.

Musik

In Deutschland taucht das Wort „Aerobic“ erstmals 1986 im Duden auf. Befremdlich wirkte Aerobic damals vor allem auf Männer: Die Frauen hätten den Hintern rotieren lassen, als sei der Leibhaftige in sie gefahren, berichtete „Der Spiegel“, nachdem einige Frauen im ZDF-Sportstudio aufgetreten waren. Doch Aerobic wurde große Mode. Mitte der 90er Jahre stellte man fest, dass sich die Choreographien, die im Fitnessbereich geschult wurden, gut zu Wettkampfchoreographien zusammenstellen ließen, erzählt Michael Grabitz, Vorsitzender des Technischen Komitees Aerobic im Deutschen Turnerbund. 1995 gab es die ersten Weltmeisterschaften. Um die Jahrtausendwende entfernte sich die Aerobic dann immer weiter von ihren Anfängen, nahm eine neue Entwicklung. Mittlerweile ist aus dem ehemaligen Ausdauertraining eine anspruchsvolle Sportart geworden, sagt Grabitz:

Take *Es wird viel mehr in der Athletik erwartet, die Koordinationsgeschwindigkeit wird immer höher, das heißt: man versucht immer mehr Bewegungen auf kürzere Musikzeiten zu bringen. Die Ansprüche an den gesamten Körper werden immer größer, es muss artistisch, athletisch gut gearbeitet werden. Nach der modernen Aerobic muss man eigentlich vom Geräteturnen kommen, um diese ganzen Fertigkeiten schon darstellen zu können. Nichtsdestotrotz bleibt die Musik das tragende Element und man versucht eben möglichst dicht an der Musik diese Bewegungen anzulegen.*

Atmo Training Ingrid „A-Gym“ 5,6,7,8,...

Mittlerweile hat sich auch Ingrid Petrasch auf der Fläche warmgemacht. Trotz ihrer 52 Jahre nimmt die zierliche Fitnesstrainerin noch regelmäßig aktiv am Wettkampfgeschehen teil. Als Vorsitzende von „A-Gym“ –einem von nur zwei Aerobic-Vereinen in Berlin -bedauert sie das geringe Interesse an ihrer

Sportart: Nur vier Athletinnen starten zurzeit für A-Gym, dazu gibt es eine Kindergruppe mit etwa 20 Teilnehmern im Alter zwischen 3 und 8 Jahren. Die mangelnde Nachfrage führt Ingrid Petrasch auf verschiedene Faktoren zurück: Zu schlecht seien die Trainingbedingungen, zu gering die finanzielle Unterstützung vom Verband, zu groß das Freizeitangebot in einer Großstadt wie Berlin. Besser sähe es aus in kleineren Städten Ostdeutschlands, sagt Petrasch:

Take *Im Osten ist auch noch von früher her vielleicht das Vereinsleben und diese Struktur noch stärker; die wurden da stärker gefördert und das ist auch schön, dass es auch jetzt noch – natürlich durch das Engagement von besonderen Persönlichkeiten – noch so erhalten ist. Deshalb haben wir da einfach ein größeres Starterfeld, wir kämpfen immer ein bisschen da ranzukommen, aber das macht ja nichts.*

Atmo Kleinstadtidylle

Eisenberg in Thüringen. Eine gemütliche Kleinstadt mit rund 12 000 Einwohnern, eingebettet in eine anmutige, von bewaldeten Hügeln umgebene Landschaft. Die heimliche Hochburg der Sport-Aerobic in Deutschland. Denn die offiziellen Bundesstützpunkte sind in Ulm und Dresden. Aber Eisenberg hat einen Aerobic Verein, der 430 Mitglieder zählt und regelmäßig Spitzenathleten hervorbringt. Maria Lippoldt ist eine von ihnen. In ihrem Einfamilienhaus, idyllisch gelegen am Stadtrand, finden sich zahlreiche Zeugnisse ihrer Leidenschaft: An den Wänden hängen vergrößerte Fotografien von ihren Wettkämpfen, über dem Stepper im Schlafzimmer baumeln unzählige Medaillen, auf dem Wohnzimmerschrank drängen sich die Pokale.

Take *Da sind auch viele Sportler-Ehrungen mit dabei, wir haben ja immer Sportlerin des Jahres im Saale-Holzlandkreis, fünfmal hatte ich da gewonnen, das sind die größeren... Der schönste ist von den österreichischen Meisterschaften, der is auch unheimlich schwer, die anderen sind ja eigentlich ganz leicht.*

Seit 22 Jahren trainiert die 25-jährige Sparkassenangestellte im Aerobic Turn Verein, kurz ATV, Eisenberg. Unzählige Male stand sie auf dem Treppchen, zuletzt bei der Thüringischen Landesmeisterschaft. Dort holte sie den Meistertitel im Einzel und im Trio. Bei der Deutschen Meisterschaft im vergangenen Jahr gewann sie mit einer Teamkollegin Bronze in der Paar-Disziplin.

Take *Ich finds halt sehr schade, dass es in Deutschland so wenig Männer gibt, weltweit gibt's so gute Männer und es ist eigentlich nur in Deutschland, dass wir so wenige haben. Die sagen halt: Spagat ist nichts für Männer, also mit denen ich mich unterhalte, auch wenn ich jetzt mit 30-/40-Jährigen aus der Nachbarschaft rede, die sagen: das kann doch kein Mann machen, schon dieser Dress, vielleicht schreckt der auch ab, weil der so eng ist. Die ham ja nur so'n kleines Höschen und am Schritt alles ganz eng, weiß nicht, ob das für Männer so unangenehm ist...*

Hin und wieder finden sich aber doch gemischte Paare zusammen. Maria erinnert sich:

Take *Ich hatte mal 'n „Pair Mix“ mit einem Jungen gehabt und der ist umgeknickt und ich hab ihn dann von der Fläche getragen, da ham se uns alle applaudiert. Wir waren ja ungefähr so gleich groß und gleich schwer, das war niedlich irgendwie.*

Zwei große Aktenordner voll mit Urkunden und Zeitungsartikeln dokumentieren Marias langjährige sportliche Laufbahn:

Take *Dis is '99; hier sah'n wir auch noch ganz furchtbar aus (lacht) das hat Mutti für mich, hier wars sogar 92, hier hatt ich angefangen mit Geräteturnen, hier warn wa sieben schon....hier is sogar Frau Zimmermann auch noch mit drauf... '92 sind so die ersten Zeitungsartikel gewesen bis jetzt 2011, wir hörn ja jetzt noch nicht auf.*

Eisenberg hat Aerobic nicht nur in Thüringen populär gemacht. Drei Groß-Veranstaltungen organisiert der Verein jährlich mit bis zu 1000 Besuchern. Darunter den Wieland-Rose-Cup auf nationaler Ebene und das internationale sogenannte „Clubmeeting“. Am bekanntesten aber ist der dritte Wettbewerb:

Take *Wir haben ja seit sechs den Eisenberg-Pokal, der ist immer Ende Februar und da haben wir auch immer sehr viele Zuschauer, dadurch sehen sie auch, was das ist, dann sind wir auch sehr viel in der Zeitung vertreten. Anfangs war ich's, die so'n bißchen Vorzeige-Athletin war, dann wars die Julia Rücker, jetzt ist es die Sina Voigt, die auch zur WM war. Es gibt immer solche kleinen Hoffnungsträger, die den Verein präsentieren, das sind dann so die Vorbilder!*

Aerobic ist hier eine der beliebtesten Sportarten. An Interessenten mangelt es wahrlich nicht. Dafür fehlt es an Trainern. Seit einiger Zeit engagiert sich Maria deshalb auch auf diesem Feld. Dreimal die Woche trainiert sie den Nachwuchs für ihren Verein.

Atmo Mittagessen

Nur wenige Meter von Marias Haus entfernt treffen sich die Kinder des ATV in einer gemütlichen Altbauwohnung zur Mittagspause. Die knorrigen Äste der großen Linde im kopfsteingepflasterten Hof ragen fast bis ins Fenster. Die Haustür steht offen.

Take *Das nennt sich unser Vereinsstübchen, das sind zwei Räume und wir haben da auch noch ne kleine Toilette dazu. Das Haus gehört einem sehr langjährigen Vereinsmitglied von uns und die gibt uns das preisgünstig. Manche Kinder machen hier auch gleich Hausaufgaben, dass sie dann, wenn sie nicht gleich nach Hause können, nicht irgendwo draußen rumlungern.*

Manuela Klopfleisch, Trainerin, Kampfrichterin und Mutter für alles, steht am Herd der Küchenzeile und kocht Nudeln mit Tomatensoße.

Take *Dreimal in der Woche kochen wir denn praktisch für die Kinder, die gleich im Anschluss nach der Schule Training haben und das nicht schaffen nach Hause zu gehen, um Mittag zu essen...die können das anmelden, is auch ziemlich preisgünstig, wir verlangen da nicht viel, einen kleinen Obolus und sehen zu, dass da jedes Kind was Warmes im Bauch hat, bevor es zum Trainieren geht.*

Das Angebot wird gut genutzt: Bis zu 10 Kinder lassen es sich hier schmecken. Dienstags sind es sogar 17. Gemeinsam mit ihrer Vereinskollegin Manuela Finteisen steht Manuela Klopfleisch den Mädchen mit Rat und Tat zur Seite. Dazu gehört auch die Beratung in Fragen des Outfits. Denn Dress ist nicht gleich Dress.

Take *Das ist so eine Samtoptik, das ist elastisch alles, ist dann mit verschiedenen Applikationen gemacht und die werden dann in diesem Basic-Bereich und Newcomer-Bereich angezogen...je höher man in der Kategorie steigt, desto aufwendiger müssen dann die Dresse sein. Also man sieht dann hier im Masters-Bereich, die haben so gut wie gar keinen Samt mehr drin.*

Atmo Turnhalle

Im dunkelblauen Trainingsanzug steht Andrea Zimmermann am Rand der Turnhalle und übt mit ihren acht und neunjährigen Schützlingen „Handstand an der Wand“. Keiner redet, keiner kichert - alle sind konzentriert bei der Sache.

Atmo

Seit 10 Jahren ist die 56 Jährige Vorsitzende des Aerobic Turnvereins Eisenberg. Mit 35 Mitgliedern fing sie an, baute den Verein immer weiter auf. Vom spielerischen Mutter-Kind-Turnen mit den Aller kleinsten, über Kindergarten- und leistungsbetonten Schülersport bis hin zum Breitensport für Frauen und Omis. Der Verein hat für jede Altersklasse das richtige Angebot.

Take *Wir haben sehr großen Zuspruch im Kinder- und Jugendbereich, und wir haben einige Leistungsträger, das spornt viele Eltern auch an, ihre Kinder zum Training zu schicken. Wichtig ist für uns in erster Linie, dass Kinder von der Straße wegkommen, dass sie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden und auch regelmäßig etwas für sich tun, sich verantwortlich fühlen, Zugehörigkeitsgefühl und auch der soziale Aspekt: Anerkennung zu bekommen von der Umwelt.*

Als Sportlehrerin konnte sie viele ihrer Schülerinnen in den Verein bringen, erzählt die Trainerin. Außerdem brächten viele Frauen, die zur Step-Aerobic kommen ihre Töchter später mit. Denn sportliche Eltern wollen meistens, dass sich ihre Kinder auch sportlich betätigen.

Take *Es ist ein Miteinander über viele Stationen und das finde ich sehr gut. Wichtig ist, dass man sich so engagiert, dass die Eltern auch das Gefühl haben ihre Kinder sind gut aufgehoben, sie werden gefordert, man ist auch ständig mit den Eltern in Kontakt, in Gesprächen. Wir versuchen auch Schule mit in die Verbindung zu bekommen... es muss alles eine Einheit geben und das ist eigentlich unser Rezept.*

Atmo ..reicht für heute, ordentlich abdehnen, ihr Vier: um vier geht's los, bis dahin warm machen, dann Felder machen, zwei Felder, 7x7,

Ohne zu zögern setzen sich die vier jungen Mädchen in Bewegung. Jessica Kraft ist eine von ihnen. Wie alle anderen Athletinnen der höchsten Aerobic-Kategorie, dem Masters Bereich, turnt und tanzt die 13 jährige seit ihrem vierten Lebensjahr. Zur Zeit bereitet sie sich auf die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften in Mahlow vor.

Take *Wir müssen schon noch was üben, das mit den Choreographien passt alles, aber paar Elemente müssen wir noch hinkriegen, im Sechser unser Hebe-Element und so...also ich und noch eine nehmen ein Mädchen, die sitzt im Mittelspagat auf unseren Schultern, dann sind da noch zwei Mädchen, die sie am Arm und Schultern festhalten und dann schmeißen wir sie so in den Handstand rüber und dann kommt sie auf dem Boden wieder auf.*

Während die einen an ihren Hebefiguren feilen, gehen die anderen ihre Choreographie noch einmal durch. Alexandra Grubert und Sina Voigt starten bei einem internationalen Wettbewerb in der Slowakei. Da muß jeder Schritt sitzen. Für Alexandra ist der Verein wie eine zweite Familie:

Take *Ich hab hier wirklich sehr viele Freunde, meine besten Freunde sind auch mit in dem Verein. Auch is fast mein ganzer Tag damit verplant, Aerobic zu machen und es gehört dazu zum Leben.*

Acht Grundschritte gibt es in der Aerobic; etwa den „Knee lift“, Knie hoch, oder den „Jumping Jack“, den Hampelmann. Doch eigentlich sind die Schritte nur Beiwerk. Worauf es wirklich ankommt, sind die sogenannten „Elemente“. Gemeint sind Turn-Elemente. Wie der Grätschsprung zum Beispiel, der in jeder Übung vorkommen muss, sonst gibt es Punktabzug. Andrea Zimmermann hat das alles im Blick. Letzte Anweisungen vor dem Übungsdurchlauf:

Atmo Und wenn ich euch noch so annöhle und anschreien würde, ihr guckt und lächelt mich an, was ihr denkt ist mir egal, aber ihr lächelt mich an. Los geht's!

Take *Es muß Achtung gegeneinander vorhanden sein, ist ein ganz wichtiger Aspekt. Man muß die Jugendlichen auch als Persönlichkeit anerkennen, aber man muß eben auch fordernd sein, ich denk: ohne Forderung brauchen wir uns auch nicht her zu stellen.*

Musik weiter

Atmo Besser, der Schluß war besser, haste wieder schneller gedreht, die Beine waren schon weg und die Hände warn nicht hinterher und eure Knie, Füße haben mir nicht gefallen, feilt die Arme, ihr geht eure ganze Übung nochmal vorm Spiegel nur Arme, Abmarsch!

Raue Schale, weicher Kern. Die Kinder haben sich an ihre strenge Art gewöhnt, haben Respekt. Gleichzeitig wissen sie, dass ihre Trainerin alles für sie tun würde. Andrea Zimmermann ist für ihren Verein nonstop im Einsatz.

Take *Ich komme aus einem Elternhaus, wo der Sport schon immer groß geschrieben worden ist, ich bin eigentlich so erzogen worden, soviel wollt ich eigentlich mal nicht machen, aber ich bin der Auffassung, wenn ich etwas anfangen, mach ich es richtig oder gar nicht. Und da ich es nun mal angefangen habe, hab ichs also versucht richtig zu machen, mit Leib und Seele. Und dafür lebe ich eigentlich, ja ich lebe dafür.*

Atmo Musik und Halle

Die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft in Mahlow. Die Halle ist festlich geschmückt mit den Fahnen der teilnehmenden Bundesländer. Rund um die 10x10 Meter große Aerobic-Fläche stehen üppige Blumen-Arrangements. Am aufwendigsten aber ist der Aufbau des Wettkampf-Bodens, erzählt Arno Polster vom Gymnastik und Aerobic Verein Mahlow:

Take *Nach den neuen Wettkampffregeln muß ein spezieller Aerobic-Boden da sein, den wir nicht haben, und den hat uns freundlicherweise Eisenberg ausgeliehen. Wir haben gestern abend mit einem Lkw von Eisenberg den Boden geholt und haben mit Unterstützung von Eisenberg den in vier Stunden hier bis abends um 11 aufgebaut, so dass es heute fertig ist für den Wettkampf. Der liegt auf dem Turnhallen-Boden, ist mehr gedämpft, elastischer, so dass dort die Sprünge mehr abgefedert werden.*

Sieben Mannschaften sind am Start. Mit 20 Sportlerinnen besonders stark vertreten ist wieder einmal Eisenberg. Die Mädchen sitzen mit gegrätschten Beinen auf dem Boden, machen Dehnübungen, frisieren sich die Haare, nesteln nervös an ihrem Anzug. Manuela Finteisen ist als Betreuerin mitgereist:

Take *Sie waren jetzt beim Einturnen nicht ganz so wie wir das wollten, müssen jetzt die Anspannung noch, Knie straff, Füße straff, das vergessen sie beim Einturnen manchmal gerne, dass sie da eigentlich schon Power geben sollen.*

Und dann ist es soweit:

Atmo Wir begrüßen ganz herzlich vom ATV Eisenberg...Musik (gut!)

Nach ihrer Übung sitzen die sechs Mädchen ausgepowert auf dem schwarzen Ledersofa, trinken Wasser aus Plastikbechern.

Atmo war gut, wir kriegen den S-Support nicht...mir doch egal...wir kriegen S-Support nicht...wir haben die ganze Zeit voll beschissen geguckt...beim Hintergehen, (runterziehen)

Jessica ist nicht zufrieden. Sie befürchtet, dass ihre Punkte nicht ausreichen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Nur die besten acht können sich qualifizieren.

Kritisch schauen die Kampfrichter von ihrem Podium herunter. Sie bewerten, wie originell die Choreographie, wie sauber die Ausführung und wie hoch der Schwierigkeitsgrad waren. In der Pause erklärt Oberkampfrichterin Anette Klein, worum es bei den Elementen geht:

Take *Es gibt bestimmte Minimalkriterien, zum Beispiel beim Liegestütz sind es 10 Zentimeter Abstand zwischen Brust und Boden. Wenn diese 10 Zentimeter nicht da sind, dann gibt's den Wert Null. Oder man ditscht – gerade als Frau – mit der Brust auf, das ist ein Sturz, und dann gibt's auch Null Punkte. Je schwieriger die Elemente, desto höher ist natürlich die Möglichkeit, dass man da was verpatzen kann. Aber es hängt von der Tagesform ab. Die meisten Sportler sind sehr sauber und zeigen auch nur, was sie können, hängt von der Verfassung eines jeden Sportlers ab.*

Mit der Startnummer 21 tritt schließlich Jana an die Fläche.

Atmo Vom A-Gym Berlin: Jana-Christin Mikuta!..Musik...(runterziehen)

Ihre angespannten Gesichtszüge weichen einem strahlenden Lächeln. Während der Übung wirkt sie gelegentlich etwas irritiert, läßt sich aber nicht gänzlich aus dem Takt bringen.

Atmo Vielen Dank Jana Christin, es bereitet sich vor Startnummer 22 vom TV Hannover“.....

Völlig ausgepumpt fällt die 18jährige auf das Sofa, sprechen kann sie noch nicht.

Atmo Ne kaputt, die Musik is ausgegangen, mittendrin und in Mahlow passiert mir das fast jedesmal, geht die Musik immer einfach aus...

Atmo Begrüßen Sie ganz herzlich mit mir mit der Startnr. 23 vom A-Gym Berlin: Ingrid Petrasch. Ingrid ist am Ende mit ihrem Auftritt ganz zufrieden:

Take *Es war sehr aufregend wie immer, das war ja der erste Start dieses Jahr für mich, aber es ist gut gelaufen, ich konnte mich ganz gut konzentrieren, die Nervosität in den Griff bekommen, ...und das hat mich wieder total motiviert weiter zu trainieren, und jetzt schau ich da noch weiter zu und drück meinen Kolleginnen die Daumen.*

Atmo Platz Nummer drei geht an Ingrid Petrasch, Platz 2: Jana Christin Mikuta ...

Am Ende eines langen Wettkampftages gehen sie dann alle doch eher glücklich von der Fläche. Was bleibt ist die Sehnsucht nach mehr Anerkennung und die Hoffnung, dass Aerobic irgendwann endlich auch olympisch wird.

Take *Wenn man sich mit manchen unterhält, heißt es immer „de Hupfdohlen“ kommen, und da kann ich dann schon gar nichts mit anfangen. Im Grunde genommen ist ja Aerobic ein Ganzkörpersport. Auch schon von den Elementen her ist das sehr hochwertig. Das muss man dann schon irgendwie mal anerkennen.*

Take *Überall wo Aerobic als Showelement oder als Aufführung gezeigt wird ist das Publikum begeistert. Weil man sehr schnell erkennt, dass man das als Otto-Normal-Verbraucher nicht einfach so nachmachen kann...also ich glaube schon, dass wir akzeptiert sind und wenn das einer richtigen Förderung unterzogen werden könnte, dann würde das auch bestimmt wesentlich mehr Aufschwung nehmen.*

Musik